



Aufhebung einer Massnahme

Trinkwasser kann wieder verwendet werden

Grund der seinerzeit getroffenen Massnahme	Die letzte Wasserprobe hat ergeben, dass unser Trinkwasser mikrobiologisch verunreinigt ist.
Neuer Befund	Das Labor hat die Wasserqualität untersucht. Es wurde nun festgestellt, dass das Trinkwasser wieder hygienisch einwandfrei ist und die Anforderungen, die an ein Trinkwasser gestellt werden, wieder erfüllt sind.
Weiterführende Massnahme	In Absprache mit dem kantonalen Amt wird ein risikoorientierter Probenzyklus weitergeführt.
Kontaktpersonen der Wasserversorgung	<p>Brunnenmeister: Daniel Bieber, Telefon 062 298 27 14 oder 079 223 26 68</p> <p>Brunnenmeister-Stellvertreter: Martin Meier, Telefon 062 298 01 50 oder 079 296 71 72</p> <p>Präsident: Kurt Bieber, Telefon 079 818 88 40</p> <p>Vizepräsident: Peter Müller, Telefon 078 655 59 69</p> <p>Gemeinderat: Dominik Frauchiger, Telefon 079 542 10 25</p>
Datum der Massnahme	15. Dezember 2016



Merkblatt Hausinstallationen

Wartung der Hausinstallationen nach einer Trinkwasser- verschmutzung

Dieses Merkblatt beschreibt Wartungsarbeiten an Hausinstallationen, welche nach einer Verschmutzung im Versorgungsnetz notwendig werden. Grundlage dafür sind entsprechende Empfehlungen des Trinkwasserverbandes SVGW.

Grobfilter / Schmutzfänger

Solche Filter befinden sich in der Regel vor oder im Druckreduzierventil oder im Wasserzähler und haben ein Filtersieb aus rostbeständigem Stahl mit einer Maschenweite von 0.5 – 1.0 mm. Bei diesen Filtern sind keine Massnahmen notwendig!

Feinfilter / Hauswasserstationen

Diese Filter sind nach der Wasseruhr vor der Verteilbatterie eingebaut und haben in der Regel eine Filtrationsfeinheit von < 0.1 mm. Filterelemente aus Vlies, Tiefenfilter und dergleichen können nicht wirkungsvoll gereinigt werden und sind zu ersetzen. Die Filtertasse und Filterelemente aus Edelstahl oder Nylongewebe können mit einer Bürste und Abwaschmittel gereinigt und anschliessend gründlich mit Frischwasser gespült werden.

Wasserenthärter / Ionenaustauscher

Ionenaustauscher sind mit einem Desinfektionssystem z. B. Silberharz ausgerüstet, welches die Keimvermehrung verhindert. Dennoch empfiehlt es sich, das Gerät entsprechend der Bedienungsanleitung zu regenerieren.

Entkarbonisierungspatronen

Entkarbonisierungspatronen werden meist vor Getränkeautomaten, Kaffeemaschinen oder Kochsystemen (z. B. Dampfkochapparate) eingebaut und haben in der Regel einen Wassergehalt von 1 – 2 Litern. Sie verfügen über kein Desinfektionssystem und können daher zur Verkeimung neigen. Wird das behandelte Wasser erhitzt, besteht keine Gefahr. Hingegen muss bei Kaltgetränken mit Verkeimungen gerechnet werden. Entkarbonisierungspatronen sind daher unverzüglich zu ersetzen.

Aktivkohlefilter an Wasserhähnen

Aufgrund des mikrobiologischen Wachstums in solchen Filtern, sind sie unverzüglich zu ersetzen.

Andere Wasserbehandlungssysteme

Andere Wasserbehandlungssysteme wie Dosierpumpen, physikalische / magnetische Wasserbehandlung oder elektrochemischer Korrosionsschutz (Anoden) bedürfen keiner zusätzlichen Massnahmen.

Luftbeimischdüsen

Es ist empfehlenswert, die Luftbeimischdüsen (Strahlregler, Neoperl, Perlator etc.) am Armaturenauslauf mit Entkalkungsmittel zu reinigen und gründlich mit Frischwasser zu spülen.

Nicht oder selten benutzte Trinkwasserleitungen

Selten benutzte Leitungen wie Garten- oder Garagenleitungen oder separate Badezimmerleitungen neigen aufgrund von stagnierendem Wasser zur Verkeimung. Sie sind intensiv zu spülen, so dass das Wasser mehrmals ausgetauscht wird. Werden Leitungen über längere Zeit (Monate) nicht mehr genutzt, sind diese vom Trinkwassernetz zu trennen.